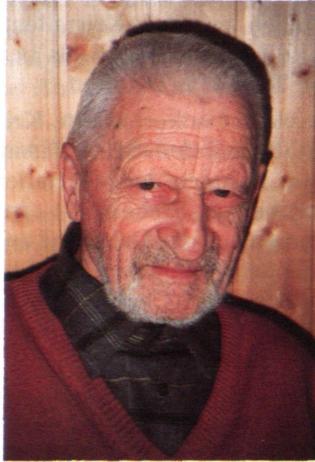


Alexander KAU

92 Jahre – ein erfülltes Sammlerleben



Trotz seiner Bescheidenheit und Zurückgezogenheit ist Alex KAU als Schmetterlingsammler vielen Kollegen ein Begriff. Er wurde am 13. August 1903 in Villach geboren. Nach dem Besuch der Volks- und Bürgerschule hat er im väterlichen Betrieb in Villach Hafner gelernt.

Sein entomologisches Interesse wurde schon in der Schule geweckt, er kann sich noch genau an seinen ersten Totenkopfschwärmer erinnern, den er damals gefangen hat. Auch heute noch weiß er genau, daß er im Jahr 1928, bei seinem ersten Spaziergang nach einer längeren Krankheit, auf einem Föhrenstamm eine Kopula des Kieferschwärmers *Hyloicus pinastri* L. und auf einem Bretterzaun ein Abendpfauenaug (*Smerinthus ocellatus* L.) entdeckt hat. Noch im gleichen Jahr war dann seine erste Sammelschachtel voll.

KAUS Sammeltätigkeit wurde für zwei Jahre durch den Zweiten Weltkrieg unterbrochen. Im Jahr 1941 ist er zur Wehrmacht nach Norddeutschland eingezogen worden. Infolge seiner schon damals starken Schwerhörigkeit kam er von einem Lazarett ins andere zur Behandlung, bis er dann endlich im Juni 1943 als untauglich nach Hause geschickt worden ist. In Villach hat Alex KAU als gefragter Hafner bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1959 weitergearbeitet.

Das Besondere an KAU's entomologischer Tätigkeit ist, daß er fast ausschließlich in Villach und der näheren Umgebung Schmetterlinge gefangen hat und daher eine bemerkenswerte Lokalsammlung vorweisen kann. Vor allem seine Funde von Nachtschmetterlingen stammen aus dem inneren Stadtgebiet, wo er bei seinen nächtlichen Patrouillen alle erreichbaren künstlichen Lichtquellen, von den Straßenlaternen bis zu den hell erleuchteten Schaufenstern, abgesehen hat.

Bei der Villacher Polizei war er als „der Schmetterlingsfänger KAU“ bestens bekannt und wurde auch bei seinen Streifzügen durch den Stadtpark und andere finstere Winkel meist unbehelligt gelassen.

Wenige Exkursionen mit befreundeten Sammlern führten ihn nach Rosenbach, Mallnitz, aber auch nach Oberitalien, Görz, Cividale, Umgebung Carnia und Vigésio bei Parma.

Am 1. Mai jeden Jahres gab es bei Schönwetter ein kollegiales Treffen auf einer Waldwiese zwischen Warmbad Villach und Federaun, an dem oft bis zu 7 Sammler teilnahmen, um die seltene verschwärzte Form des Nagelflecks, *Aglia tau f. ferenigra* TH. M., zu suchen. Auch der Verfasser nahm einige Male an diesem Treffen teil, um spezielle Sammelmethode, insbesondere das Auffinden der ♀♀, kennenzulernen.

In der 40 Kästen umfassenden Lokalsammlung von Alex KAU finden sich unter vielen anderen folgende Arten, die besonders interessant sind: Die mit * bezeichneten Arten sind Erst- bzw. die bisher einzigen Funde für die Kärntner Fauna, die mit ** bezeichnete Art (*Clytie illunaris* HB.) ist neu für Österreich.

Dasychira fascelina L.

Pericallia matronula L.

Daphnis nerii L.

Proserpinus proserpinus PALL. (bei Tag an Salbeiblüten)

Hyles vespertilio ESP.

Hyles galii ROTT. (an Phlox im Stadtpark)

* *Hippotion celerio* L. (30. 10. u. A. 11. 1938, zwei Stück)

* *Aplocera efformata* GN.

* *Ennomos alniaria* L.

* *Tephрина arenacearia* HB. (11. 8. 1951)

* *Traumatocampa pityocampa* D. & S.

Calyptra thalictri BKH.

* *Catocala puerpera* GIORNA (Federaun, 27. 8. 1944, 1 Stück)

Catocala sponsa L.

** *Clytie illunaris* HB. (ein frisch geschlüpftes ♂ am 30. 7. 1965)

Trichoplusia ni HB.

* *Heliothis maritima bulgarica* DRDT.

* *Orthosia populeti* TR.

* *Agrochola humilis* D. & S.

* *Agrotis vestigialis* HUEN.

KAU hat in Villach auch viele Arten gefunden, die sonst nur in subalpinen oder alpinen Höhenlagen beheimatet sind. Die meisten wichtigen Daten sind im Sonderheft der Carinthia II: „Die Schmetterlinge Kärntens und Osttirols“ von Josef THURNER (1948) dokumentiert und auch in der ZODAT Österreichs aufgenommen.

Mit zunehmendem Alter und auch weil in den letzten Jahrzehnten kaum mehr etwas im Stadtgebiet zu finden war, hat sich Alex KAU immer mehr den exotischen Schmetterlingen zugewandt, die er durch Tausch oder Kauf erworben hat. Nun sind schon fast 100 selbstgebastelte Sammlungskästen voll mit prächtigen, schillernden Exemplaren.

Trotz seiner körperlichen Gebrechlichkeit ist Alex KAU immer noch sehr an lepidopterologischen Neuigkeiten interessiert, und wir wünschen ihm noch viele weitere Jahre in geistiger Frische!

L I T E R A T U R :

- HUEMER, P., und G. TARMANN (1993): Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera), Beilageband 5 zu den Veröffentlichungen des Museums Ferdinandeum, Innsbruck.
- THURNER, J. (1948): Die Schmetterlinge Kärntens und Osttirols, X. Sonderheft der Carinthia II, Klagenfurt.
- (1955): I. Nachtrag zu „Die Schmetterlinge Kärntens und Osttirols“, Carinthia II, 145/65:174–192.
- (1972): Die Schmetterlinge Kärntens und Osttirols, II. Nachtrag, Carinthia II, 161/81:91–106.